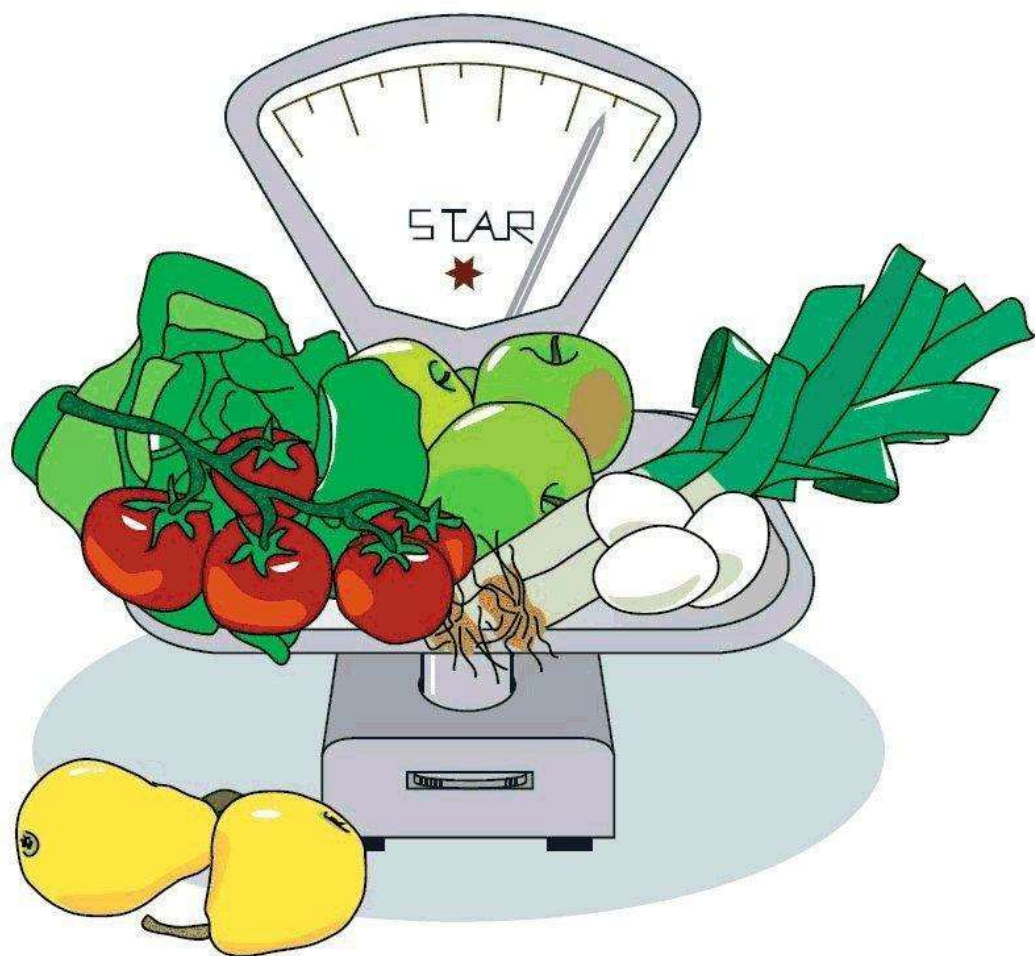


Verein Matthäusmarkt

Jahresbericht 2013



Inhalt

1. Bericht des Präsidiums	2
<i>Hannes Rau, Co-Präsident</i>	
2. Entwicklung des Wochenmarkts	4
<i>Hannes Rau, Ressort Wochenmarkt</i>	
3. Saisonmärkte	6
<i>Patrik Baltermi, Ressort Saisonmarkt</i>	
4. Wie weiter mit den Saisonmärkten?	7
<i>Theres Wernli, Ressort Presse und Projekte</i>	
5. Veränderungen in der Matthäuskirche	8
<i>Hannes Rau, Co-Präsident</i>	
6. Das Leben bewegt sich weiter in der Matthäuskirche	9
<i>Gastbeitrag von Thwam Mang, Diakon in der Matthäuskirche</i>	
7. It's time to say good-bye	10
<i>Madeleine Hunziker, Ressort Saisonmarkt</i>	
8. Rechnung 2013	12
<i>Andrea Bikle, Ressort Finanzen</i>	
9. Dank	15

1. Bericht des Präsidiums

Hannes Rau, Co-Präsident

Der samstägliche Einkauf auf dem Matthäusmarkt ist für viele Menschen aus dem Quartier längst zur lieben Gewohnheit geworden. Inzwischen ist auch die Auswahl, wo man sich nach dem Einkauf zum Kaffeetrinken treffen kann, grösser geworden: Neben dem Ape Cafémobil auf dem Platz, dem Café da Graziella und dem Café-Restaurant Da Francesca bieten sich neu der Feldbergkiosk, das Gatto Nero und das Café frühling in der Oetlingerstrasse an. Das ist auch gut so, denn die Kundschaft wächst. Und der Matthäusmarkt hat seinen Teil dazu beigetragen, dass sich das untere Kleinbasel so positiv entwickelt. Darauf dürfen wir stolz sein.

Wir sind uns im Vorstand bewusst, dass wir nicht nur zum Markt, sondern auch zu unseren eigenen Ressourcen Sorge tragen müssen. Vor allem die Saisonmärkte sind mit einem grossen Zeitaufwand und viel Engagement verbunden. Deswegen haben wir uns in einer Retraite mit dem Arbeitstitel 'Saisonmärkte - Wie weiter?' darüber Gedanken gemacht, ob und wie diese beliebten, grossen Märkte längerfristig stattfinden können. Einen Text darüber finden Sie in diesem Jahresbericht.

Da der Bärenstag im 2013 auf einen Samstag gefallen ist, lag es nahe, dass wir vom Markt die Bärin und ihren Tross gebührend auf dem Platz begrüssen. Dazu gab es Bärensuppe, deren Zutaten von den Marktfahrenden gesponsert wurden. Suppe, Saft und Wein gab's gegen Spende, so kam ein schöner Betrag zusammen, den wir der Bären-gesellschaft übergeben konnten. Auch im 2014, als die Bärin gleich nochmals am Samstag tanzte, wurde diese schöne Geste wiederholt.

Das jährliche Vorstandessen, zu dem wir jeweils auch immer eine Handvoll Gäste einladen, die sich im vergangenen Jahr um den Markt verdient gemacht haben, haben wir im Adler in Schliengen (D) genossen.

Im Mai fand die Mitgliederversammlung, im August wie gewohnt ein kleiner Aperó zum 7. Marktgeburtstag statt. Der Mitgliederausflug, an dem wir jeweils einen unserer Produzenten besuchen, wurde im Herbst nicht durchgeführt, da die Bauern in dieser Zeit einfach zu viel Arbeit haben. Er wird uns im 2014 an einem Sonntag im Mai zum Hof von Hanspeter Grunder führen.

Eine grössere Herausforderung war für uns die Suche nach einer neuen Parkmöglichkeit für die Marktfahrenden des Wochenmarkts. Nachdem das Bläsischulhaus umgebaut wird und der Schulhof während der Bauzeit und auch nachher nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung steht, mussten wir hier eine neue Lösung suchen. Bei der Parkplatzsuche war spürbar, wie viel Unterstützung uns entgegengebracht wird: Eine Privatperson stellt den Hof ihrer Liegenschaft zur Verfügung. Ausserdem dürfen wir die am Samstag nicht belegten Mitarbeiterparkplätze vom Haus Elim, von der Stadtgärtnerei, sowie von der Karl Schweizer AG nutzen. Dafür herzlichen Dank!

Auf die Mitgliederversammlung 2014 scheidet Patrik Baltermi (Co-Präsident und Ressort Saisonmarkt) und Madeleine Hunziker (Ressort Saisonmarkt) aus dem Vorstand aus. Patrik verlässt Basel in Richtung Tessin und Madeleine möchte sich nach fast 8 Jahren Vorstandsarbeit auf ihre Tätigkeit im Marktdienst-Team beschränken. Ihnen beiden gebührt Dank für das grosse Engagement und viele Stunden Arbeit, die die Saisonmärkte – einen um den anderen – ermöglicht haben. Es ist für uns eine grosse Herausforderung, diese Lücke zu füllen, wobei wir auf die Unterstützung der Vereinsmitglieder und auf den grossen Kunden- und Freundeskreis des Matthäusmarkts zählen.

Danken will ich auf den ersten Seiten dieses Jahresberichts natürlich auch den verbleibenden Mitgliedern des Vorstands Andrea Bikle, Thomas Brunner, Martin Guldemann, Theres Wernli und Natalie Zeitz, sowie dem Marktdienst-Team und allen Helferinnen und Helfern, die wiederum 52 schöne Markttag auf dem Matthäusplatz ermöglichten.



Vorstand 2013, hintere Reihe von links: Andrea Bikle, Natalie Zeitz, Hannes Rau, Theres Wernli, Thomas Brunner; vordere Reihe von links: Patrik Baltermi, Madeleine Hunziker, Martin Guldemann



Bärentag 2013: Die Bärin auf Besuch am Matthäusmarkt, nebst dem Bärenanz gibt's eine von den Marktfahrenden gesponserte Bärensuppe zu geniessen.

2. Entwicklung des Wochenmarkts

Hannes Rau, Ressort Wochenmarkt

Am Markt präsentiert sich momentan ein Stamm von 10 Ständen (3 x Obst und Gemüse, 2 x Käse, 2 x Backwaren, 1 x Kräuter, 1 x Oliven und das Ape-Cafémobil), die ganzjährig jeden Samstag präsent sind. In den Sommermonaten wird das Angebot ergänzt von einer Handvoll Marktfahrenden. Dazu kommen etliche Marktfahrende, die sich sporadisch und kurzfristig anmelden. Das alles zusammen macht im Schnitt 14 Stände pro Markttag und übers Jahr 25 verschiedene Marktfahrende. Eine Grösse und Vielfalt, die sich für einen Quartiersmarkt sehen lassen kann.

Neu dazugekommen im Jahr 2013

Neu dazugekommen ist Christoph Ahlfeld, der biologisch produzierten Tofu aus in Deutschland angebauten Sojabohnen anbietet. Die diversen Tofuvariationen bezieht er von einem Freund vom Bodensee.

Nicht ganz neu und nicht unbekannt ist Katharina Bucher von der Gärtnerei am Hirtenweg, da sie schon lange an den Saisonmärkten dabei ist. Nun bereichert sie an einigen Samstagen im Jahr den Wochenmarkt mit Stauden und Kräutern. Ein echter Gewinn für alle Balkon-, Hinterhof- und Stadtgärtner/innen! Auch in diesem Frühjahr wird sie wieder auf dem Markt sein.

Ebenfalls von den Saisonmärkten her bekannt und nun ab und zu auch am Wochenmarkt präsent ist Hansueli Lerch mit seinen Produkten unter dem Label HaltBar.

Sporadisch am Markt, aber nicht weniger willkommen waren uns Hans Heldstab (Wein und Honig aus der Bündner Herrschaft), Luigi Stramare (Wein und Käse aus Italien), Allegra Wolves (Cup Cakes) und Kleinstadtgarten (Sirup).

Der Oelist Simon Müller ist neu in der Markthalle aktiv und deswegen nur noch jeden ersten Samstag mit seinen Oelen am Matthäusmarkt.

Nicht mehr dabei:

Goh Boon Chai (weggezogen aus Basel) und Jens Hermes, Captain Cook (an den Saisonmärkten weiterhin präsent).

Marktdienst-Team

Auch im Marktdienst-Team hat es Veränderungen gegeben: Flurina Manz ist ausgeschieden. Dieter Bopp, den man als den Mann hinter dem Grill an den Saisonmärkten kennt, ist neu dazugekommen. Theres Wernli und Natalie Zeitz stehen als Aushilfen bereit.

Allen Marktchefinnen und Marktchefs für ihre Arbeit vielen Dank!



Impressionen der Wochenmärkte 2013

3. Saisonmärkte

Patrik Baltermi, Ressort Saisonmarkt



Die vier Saisonmärkte 2013 waren eine grosse Herausforderung. Der Aufwand für das Ressort Saisonmarkt (Madeleine Hunziker, Patrik Baltermi), die zahlreichen Helferinnen und Helfer und auch für den gesamten Vorstand war auf Grund der vielen Anbietenden der Saisonmärkte sehr gross.

Fazit: Wir müssen den Aufwand der zukünftigen Saisonmärkte reduzieren, bzw. die Arbeit auf

mehr Schultern verteilen. Dabei soll eine neue Struktur helfen, mit einem zusätzlich zum Vorstand gebildeten Saisonmarktteam, die Organisation und Durchführung der Saisonmärkte bewältigen zu können (siehe Bericht von Theres Wernli 4. Wie weiter mit den Saisonmärkten?).

Trotz der vielen Arbeit freuten auch wir uns über das vielseitige und bunte Angebot an den Marktständen, und neben den Projekten des Vereins wie Ostereierfärben, Chirsisteinspucken, Nagelklotz und Kürbiswettbewerb wurden die Saisonmärkte mit Beiträgen wie Kerzenziehen, Musikbeiträgen, mobilem Lehmo-fen, etc., etc. bereichert.

Für Madeleine Hunziker und mich ging mit dem Bärlauchmarkt 2014 der letzte



Saisonmarkt als Verantwortliche im Ressort Saisonmarkt über die Bühne. Es war toll, mit den vielen Marktfahrenden zusammenzuarbeiten und diesen und jenen Schwatz zu halten. Danke Madeleine und danke Vorstand für die Unterstützung! Und herzlich alles Gute den Vereinsmitgliedern und jenen, die neu mitanpacken werden.

Bärlauchmarkt 23. März 2013 von 8 bis 14 Uhr 71 Stände

Motto: Fröööhliliiiiing!!!

Bärlauch, Bärlauchsuppe und -Brot, Saisongemüse, Cupcakes, Wein, Blumen, Handwerk, Design, Backwaren aus dem Lehmofen vor Ort; Eierfärben für Gross und Klein, Nagelklotz, Start Kleinbasler Kürbiswettbewerb 2013

Chirsimarkt 22. Juni 2013 von 8 bis 14 Uhr 61 Stände

Motto: Soooooommeeeeeeeeer!!!

Frische Kirschen, als Kuchen, eingemacht oder gebrannt, Speis und Trank, Komposterde, Schuhmacher, Drechslerin; Musik von „Conversation“ Blues, Swing, Jazz, 7. REH4-Meisterschaften im Kirschsteinspucken

Kürbismarkt 14. September 2013 von 8 bis 14 Uhr 56 Stände

Motto: Herrrbsssssssst

Kürbisse, Kürbissuppe, Obst und Most, Käse und Kräuter, Konfitüren, Wein und Wurst und Kreatives in allen Farben und Materialien; Siegerehrung des 4. Kleinbasler Kürbiswettbewerbs

Zimtmarkt 14. Dezember 2013 von 10 bis 17 Uhr 91 Stände

Motto: Der etwas andere Weihnachtsmarkt auf dem Matthäusplatz

Gestricktes, Gebasteltes, Adventskränze und Weihnachtsschmuck, Weihnachtskarten und Kinderspielzeug, Gebackenes, Glühwein und Glühmost; Kerzenziehen, Gesang vom Surprisechor und Blasmusik vom Trio BrassRhy

4. Wie weiter mit den Saisonmärkten?

Theres Wernli, Ressort Presse und Projekte

Der Verein Matthäusmarkt hat in einem von Lena Rérat moderierten Workshop am 13. Mai 2013 die Anzahl, den Aufwand, den Sinn und die Gestaltung der Saisonmärkte diskutiert. Dazu hat der Vorstand für die Aussensicht aus dem Quartier Benno Gassmann, Agnes Weidkuhn, Christine Polheim, Christof Flück und Katharina Sommer eingeladen.

Vor 7 Jahren wurden die Saisonmärkte als Werbestrategie für den wöchentlichen Matthäusmarkt lanciert. Handwerk und Design sowie Essensstände sollten den neuen Marktplatz bekannt und beliebt machen. Inzwischen ist der Wochenmarkt gut besucht, aber auch die bis auf 90 Anbieter angewachsenen Saisonmärkte sind als Marke gesetzt. Deren Erfolg machte, dass wir sie trotz zunehmender zeitlicher wie organisatorischer Belastung immer weiter durchführten. Doch der Aufwand ist für den kleinen Vorstand beträchtlich und nun wird überlegt wie diese Arbeit reduziert oder auf mehr Schultern verteilt werden kann.

Reduktion unvorstellbar

In der Retraite wurde sehr bald klar, dass eine Reduktion der Anzahl der bekannten Themenmärkte nicht in Frage kommt. So wurde beschlossen, ein Saisonmarktteam als Ergänzung zum Vorstand aufzubauen. Konkret suchen wir für die Organisation der Saisonmärkte 3-5 Menschen, die sich nur um die grossen Märkte kümmern. Damit soll der Restvorstand von dieser Koordinationsaufgabe entlastet werden. Die Verbindung zwischen dieser neuen «Gruppe Saisonmarkt» und dem Vorstand soll über 1-2 Delegierte, die dann innerhalb des Vorstands das Ressort Saisonmarkt bilden, sichergestellt werden.

Die zweite Entscheidung betraf die Grösse der Saisonmärkte. Unter dem Motto «klein aber fein» soll der aktuelle Umfang beibehalten werden. Die Konkretisierung dieses Mottos für die Bereiche Handwerk/Design, Essensangebot und Events bedeutet leider keine Entlastung, sondern eine sorgfältige Auswahl der Angebote schafft neue Aufgaben neben Werbung, Anmeldeformalitäten, Standplatzplanung, Auf- und Abbau. Dies hat zur Folge, dass ein Kriterienkatalog für einen attraktiven Markt nach dem Marktreglement, dem Kundenbedürfnis und der Idee des Saisonmarktteams erstellt werden muss. Vielleicht wird das ja auch eine erste Aufgabe der neuen Saisonmarktgruppe werden.

Mit dem Rücktritt von Madeleine und Patrik und somit des ganzen Ressorts Saisonmarkt werden die Erneuerungen im Ressort Saisonmarkt etwas verschoben, aber der Vorstand ist sich einig, diese trotzdem stetig umzusetzen.

5. Veränderungen in der Matthäuskirche

Hannes Rau, Co-Präsident

Unser Markt lebt am Fuss der Matthäuskirche, die Namengeberin des Platzes und damit auch des Markts ist. Von Anfang an ist uns die Matthäuskirchengemeinde ein wichtiger Partner und eine gutgesinnte Nachbarin. Nicht nur das, die Kirchengemeinde nimmt auch aktiv am Markt teil: an den Zimtmärkten ist das Kirchencafé ein von vielen geschätzter Ort, um sich bei Kaffee und Kuchen aufzuwärmen. Die Marktfahrenden des Wochenmarkts sind froh, dass ihnen am Samstagmorgen die Toilette und die Teeküche zur Verfügung stehen.

Für unsere Mitgliederversammlung sind wir jeweils zu Gast im Seitenschiff und im 2014 zum ersten Mal in den schönen Räumen im Untergeschoss der Kirche.

Im Laufe 2013 hat es in der Matthäuskirche Veränderungen gegeben: Die Pfarrstelle wurde aufgehoben und auch die Stelle der Sigristin Susanne Vitoux, die uns immer unterstützt hat, wurde in dieser Form aufgehoben. Bei Susanne Vitoux bedanken wir uns für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit der letzten Jahre!



Das Kirchengebäude wird weiterhin kirchlich genutzt. Der Leiter des Sonntagszimmers, Thwam Mang, ist auf uns zugekommen, um sich vorzustellen. Die Kirche ist neu am Samstagmorgen während den Marktzeiten geöffnet, schauen Sie doch mal rein! Die nun in der Kirche aktiven Menschen möchten in Zukunft auch an den Saisonmärkten mit einem Stand präsent sein. Gerne geben wir im Anschluss an diese Zeilen Thwam Mang die Gelegenheit, die aktuellen Aktivitäten in der Kirche vorzustellen.



**Surprisechor
am Zimtmarkt**

6. Das Leben bewegt sich weiter in der Matthäuskirche

Gastbeitrag von Thwam Mang, Leiter des Sonntagszimmers in der Matthäuskirche

Die Matthäuskirche ist eine Oase mit einem vielfältigen kirchlichen und gemeinschaftlichen Leben – und es wird noch reicher.

Neu wird die Matthäuskirche auch am Samstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr während des Marktes offen sein, damit Menschen in der Kirche bei meditativer Musik etwas Ruhe finden.

Sonntagszimmer: Seit 2010 bietet die Basler evangelisch-reformierte Kirche in der Matthäuskirche das Sonntagszimmer an, das heisst, jeden Sonntag ist die Kirche offen "von 8 bis Nacht".

Gebet und Feier: Das Gebet ist ein zentraler Teil unseres sonntäglichen Tagesablaufs. Wir treffen uns um 8.00 Uhr und um 12.00 Uhr in der Kirche zum liturgischen Gebet und um 18.00 Uhr zum Miteinand-Gottesdienst.

Essen: Jeden Sonntag servieren wir mehrere gute Mahlzeiten (Morgen-, Mittag-, Zvieri und Abendessen) und können auch Lebensmittel an die Besucher verteilen. Jeden Sonntag empfangen wir rund 150 Gäste. Es kommen alleinstehende Personen, Schweizer und Nicht-Schweizer, Familien mit Kindern aus Basel und aus der Region.

Miteinand-Gottesdienst: Jeden Sonntagabend um 18.00 Uhr findet seit über 20 Jahren ein Ökumenischer «Miteinand-Gottesdienst» statt, wo viele Menschen aus verschiedenen Nationen kommen und zusammen feiern.

Der Arbeitskreis der Matthäuskirche bietet immer am Dienstagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr «Alltags-Kaffee» im Seitenschiff der Kirche. Von Montag bis Freitag wiederum lädt die Gemeinschaft «El Roi» von 18.00 bis 18.30 Uhr zum Abendgebet in die Matthäuskirche ein. Am Donnerstagabend wird an Stelle des Abendgebets um 19.00 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert.

Jeden Freitag stellt das «Tischlein deck dich» in der Kleinbasler Kirche Lebensmittel für Menschen bereit, die sozial am Rande stehen und so ihren Menüplan etwas bereichern können.

Begegnung und Gemeinschaft verändert und motiviert die Menschen.

Immer wieder erzählen mir die Besucher des Sonntagszimmers, wie dankbar sie sind und wie sehr sie die Gemeinschaft und die Begegnungen schätzen. In schwierigen Zeiten finden manche hier den Mut, sich neu auf das Leben einzulassen. Wir sind Sonntag für Sonntag sehr dankbar für all diese wertvollen Begegnungen.

Wir wünschen uns, dass die Kirche eine Quelle der Hoffnung und Freude für viele Menschen sein wird.

7. It's time to say good-bye

Madeleine Hunziker, Ressort Saisonmarkt



**Madeleine Hunziker
am Kürbismarkt 2012**

Vor Jahren, als ich mich vor dem, «schon bei Fuss stehenden», Pensionierungsschock fürchtete, prophezeite mir Theres Wernli: «Mach dir bloss keine Sorgen, mir wird bestimmt etwas für dich einfallen». So war's dann auch. Nach meinen 21 Jahren als Leiterin auf dem Robinsonspielplatz Birsfelden, fiel ich in das erwartete Loch. Es kam mir

also gerade recht, dass sie mir vom neu gegründeten Samstagsmarkt und den geplanten Saisonmärkten erzählte. Im Wahn befangen, ich könnte da «irgendwie etwas helfen», besuchte ich eine Vorstandssitzung und hatte schwupps ein ganzes Ressort am Hals. Da ich eher Gestalterin als Excel & Co-Affine bin, passierten mir dabei nicht wenige Patzer. Noch heute bin ich Hannes Rau dankbar dafür, dass er diese ohne ein grosses Aufheben zu machen, jeweils wieder ausbügelte.

Ein Blick zurück: In den Anfangszeiten machte der Vorstand an den Saisonmärkten praktisch alles selber. Ich erinnere mich zum Beispiel an einen Zimtmarkt: Der Chauffeur, Katharina Schmid und ich fuhren nach Muttenz, wuchteten dort zusammen mit den Werkhofangestellten die Marktstände auf den Transporter, um sie später mit weiteren Mitgliedern auf dem Matthäusplatz wieder auszuladen und aufzubauen. Gut, dass meine frühere Tätigkeit mich einigermaßen fit gehalten hatte! Dass wir am Montag zu früher Stunde wieder auf der Matte standen, um alles zurück zu verfrachten, verstand sich von selber. *Tempi passati*, auch dieser Kraftakt wird seit Längerem von Freiwilligen geleistet.

Trotzdem dachte ich immer mal wieder ans Aufhören. Der Job beanspruchte doch etwas gar viel von meiner Zeit. Als jedoch Patrik Baltermi vor vier Jahren zum Vorstand stiess und unter anderem, zusammen mit mir das Ressort Saisonmärkte übernahm, wirkte dies wie eine Frischzellenkur für meine Motivation weiterzumachen.

Da Patrik jetzt ins Tessin zieht und ich feststelle, dass ich keine Lust habe, mit jemand anderem neu anzufangen, ist auch meine Vorstandszeit abgelaufen. Es war, und dafür danke ich allen Beteiligten, ein guter und spannender Lebensabschnitt.

Unserem Markt – ich werde auch weiterhin Kundin bleiben und Samstagsmarktdienste übernehmen – wünsche ich, dass er weiterhin grünen und blühen möge!



Medaillen für Chirsisteinspuck-Meisterschaften liebevoll hergestellt von Madeleine

8. Rechnung 2013

Andrea Bikle, Ressort Finanzen

Erfolgsrechnung 01.01.2013 – 31.12.2013

Aufwand		Budget 13	Rechnung 13	Budget 14
4000	Allmend	5'720.00	5'720.00	5'720.00
4010	Parkplatz Aufwand	0.00	642.00	1'608.00
4020	Kleinmaterial Markt	280.00	146.50	200.00
4030	Strom Aufwand	400.00	255.85	300.00
4040	Büromaterial. Porto	1'000.00	970.50	1'000.00
4050	Webseite und Datenverwaltung	1'260.00	1'235.00	1'260.00
4060	Werbung. Drucksachen. Inserate	3'300.00	3'285.45	3'400.00
4070	Grafikdienstleistung	1'300.00	1'555.20	1'600.00
4080	Vereinsaktivitäten	3'700.00	3'324.25	3'500.00
4090	URE Garage Mobiliar	1'300.00	1'625.30	600.00
5000	Honorare Marktdienst	4'800.00	4'800.00	4'800.00
5800	Repräsentationsaufwand	1'200.00	855.10	1'200.00
5900	Helfer Spesen, Trinkgelder, Honorare	600.00	521.70	600.00
6101	Miet-und Transportaufwand Stände	1'600.00	1'656.25	1'650.00
6170	Miete Garage	3'984.00	3'984.00	4'956.00
6300	Beiträge an Organisationen	150.00	650.00	150.00
6400	Versicherungen	250.00	210.00	250.00
6750	Projekte	900.00	637.10	0.00
6800	Kontogebühren	100.00	21.30	50.00
Total Aufwand		31'844.00	32'095.50	32'844.00
Ertrag		Budget 13	Rechnung 13	Budget 14
3000	Laufmeter	19'500.00	22'350.00	22'000.00
3010	Parkplatz	1'600.00	3'087.00	1'500.00
3020	Standvermietung	2'100.00	2'250.00	2'280.00
3021	Garage Mobiliar Vermietung	0.00	100.00	0.00
3030	Strom Ertrag	500.00	787.00	700.00
3040	Vereinsbeiträge	4'000.00	4'460.00	4'400.00
3050	Spenden	300.00	1'035.00	800.00
3060	Fundraising	0.00	0.00	0.00
3070	Zinsertrag	10.00	6.95	10.00
3080	Vereinsaktivitäten Ertrag	3'700.00	4'271.50	3'500.00
3600	Sonstiger Ertrag	0.00	0.00	0.00
3900	Debi-Verluste Vereinsbeiträge	-400.00	-440.00	-440.00
3901	Debitorenverluste	0.00	-27.00	0.00
Total Ertrag		31'310.00	37'880.45	34'750.00
Ergebnis		-534.00	5'784.95	1'906.00
Vereinsvermögen		18'967.25	25'286.20	27'192.20

Bilanz per 31.12.2013

		Aktiven	Passiven
1000	Kasse	6'368.85	
1010	Postcheck-Konto	21'195.65	
1100	Debitoren	109.00	
1200	Debitoren Vereinsbeiträge	420.00	
2000	Kreditoren		50.00
2300	Trans. Passiven		2'757.30
2800	Vereinsvermögen per 01.01.13		19'501.25
2991	Ergebnis 2013		5'784.95
		28'093.50	28'093.50



Unsere Finanzchefin Andrea Bikle mit unserem Grillchef Dieter Bopp

Katrin Grögel
Isteinerstr. 92
4058 Basel

an die Mitgliederversammlung des
Vereins Matthäusmarkt

Basel, 2. April 2014

Revisionsbericht

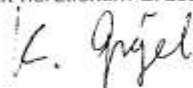
In Erledigung des mir übertragenen Mandats habe ich die Jahresrechnung des Vereins Matthäusmarkt, sowie die Bilanz des Geschäftsjahres 2013, abgeschlossen per 31. Dezember 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfülle.

Ich habe Posten und Angaben der Jahresrechnung analysiert und stichprobenartig geprüft. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Die Buchführung, die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung sind sehr übersichtlich und nach meinem Ermessen vorbildlich. Sie entsprechen dem Gesetz und den Statuten des Vereins.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit herzlichem Gruss



9. Dank

Unterstützt wurde der Matthäusmarkt im Jahr 2013 von folgenden Personen und Institutionen:

Sie alle haben an den Saisonmärkten geholfen:

Dieter Bopp, Christof Flück, Judith Dobler, Pascal Arlt, Katrin Grögel, Gabi Reber, Dominik Keller, Bernd Christmann, Flurina Manz, Ulla Stöffler, Barbara Rettenmund, Claudia Oetterli, Virginia Bodmer, Bernhard Graf, Markus Sacker, Stefan Oehy, Agnes Weidkuhn, Peter Schuler, Rolf Hirs, Sigggi Judex, Agnes Leu, Patricia Jacomet, Elio Lanari, Bruno Steiner, Katharina Schmidt, Brigitte Löwenthal, Max Hagin, Christine Polheim, Kornel Vogt, Urban Spirig, Arun Signer, Hansueli Lerch, Ueli Ryser, Stefan Schnyder, Franca Fosco, Beatrice Buess, Moritz Gossenreiter, Sabine Stöcklin, Andre Baur, Eva Widmann, Angie Rufer, Christoph Mörikofer, Philipp Grünenfelder.

Folgende Personen haben Ihren Vereinsbeitrag aufgerundet oder gespendet:

Monika und Jürg Meschinsky, Christine Polheim, Elisabeth und Rudolf Dietiker Feiss, Daniela Giuliani, Axel Schubert, Sylvia Gobeli, Alexander Stassenmeyer, Vreni Kupper, Eva Widmann, Katharine Brianza, Margret Ribbert, Cristina Stotz, Elisabeth Wahl, Ruedi Bachmann, Susanne Moser Baer, Natalie Zeitz, Kurt Schmutz, Markus Schwander, Regula Riniker, Monika Barmettler, Kathrin Bichsel, Rolf Hirs, Elfie Walther, Verena Grieder, Roland Bitterli, Elsbeth Rüedi, Bernd Christmann, Petra Kitschmann, Beatrice Schaffner, Katharina Herzog, Suzanne Batschelet Hartmann, Ruth Oetterli, Rosina Brossi.

Preise fürs Chirsisteinspucken haben gespendet:

Andrea Hagin, Sascha Wick, Dirk Brenneisen, Hannelore Leder, Irène Baumann, Kanyawee und Raimondo Cenci, Martina Büttler, Riane Lüthi, Christine Polheim, Heidi Schaffner, Lia und Pippo Masini, Jens Hermes, Sandra Arvanitis, Patrizia Hug-Miccoli, hart+ziert, Familie Bebler, Heinz und Barbara Berger, Tonia Speich, Walter Notz, Giljong Kim, Stephan Knüppel, Beat Pargätzi, Anni Abid.

Sie haben uns Parkplätze gratis oder zu guten Konditionen zur Verfügung gestellt:

Stadtgärtnerei, Karl Schweizer AG, Haus Elim und eine Privatperson.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch:

Lena Rérat (Moderation Retraite), Ute Drewes (Grafik), Moritz Gossenreiter (Grill), Claudia Oetterli und Dominik Keller (Stromverantwortliche, Elektromaterial), Matthäuskirchgemeinde (Infrastruktur Kirche), Verein Matthäusplatz (Bankgarnituren), Katrin Grögel (Revision), Ulla Stöffler und Dieter Bopp (verteten den Verein an der Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariats).

Vielen Dank!

Postadresse: Verein Matthäusmarkt, Markgräflerstrasse 47, 4057 Basel